

## Smile Shutter - Das Leben hat viele Gesichter

### Material:

Digitalkamera/Handykamera

Falls möglich: Drucker zum direkten Ausdrucken von der Kamera

Liedblatt oder Liederbuch

Vorbereitung: Drucker im Raum einrichten

Stichwort: Gefühle, Freude, Wahrheit

Bibelstelle: Gen 18,10–15

### Impulstext

Eine der vielen Neuheiten auf dem Fotomarkt ist die sogenannte »Smile Shutter«-Funktion. Die Kamera löst nur noch aus, wenn eine zuvor ausgewählte Hauptperson auch wirklich lächelt. Der Vorteil ist offensichtlich: nur noch Gute-Laune-Bilder, kein lästiges Aussortieren mehr und jeder zeigt sich von seiner Schokoladenseite – dank »Smile Shutter«.

Aber eigentlich auch ein bisschen schade. Oftmals sind doch die vermeintlich missglückten Bilder gerade die, die was zu erzählen haben. Zum Beispiel das alte Schwarz-Weiß-Foto meiner Mutter mit ungewissem Blick. Kurz zuvor hatte sie erfahren, dass sie noch einmal überraschend schwanger geworden war. Oder mein Kumpel und ich: Wir hocken frisch gekentert und pudelnass neben unserem vollgelaufenen Kanu – bedröppelte Gesichter. Diese Fotos sind so gut, weil sie das Leben zeigen, wie es wirklich ist.

Ein Foto soll ja Situationen festhalten, Erinnerungen erleichtern, das Leben abbilden.

Und das besteht nun mal nicht nur aus Lächeln und guter Laune. Sondern es gibt auch Momente, da bin ich traurig, griesgrämig, wütend oder nachdenklich.

Ich finde, gerade diese Vielfalt macht das Leben interessant.

Ich erinnere mich noch gut an ein Familienfoto-Shooting, bei dem ich miese Laune hatte. Noch nie ist mir das Lächeln so schwer gefallen. Lächeln macht doch erst richtig Spaß, wenn es von Innen kommt, wenn ich den Zeitpunkt dafür selbst bestimmen darf.

Der Fotomarkt ist mit »Smile-Shutter« vielleicht um eine Errungenschaft reicher, aber das echte Leben kann mehr als bloß lächeln.

### Biblischer Text: Gen 18,10–15

Einleitung:

*Abraham und Sara sind schon alt und kinderlos. Sie beginnen langsam zu zweifeln an der Verheißung Gottes, sie werden viele Nachkommen haben. Eines Tages besucht Gott in der Gestalt dreier Männer die Zelte von Abraham und Sarah. Gott will den beiden Mut machen und er verleiht seiner Verheißung noch einmal Nachdruck. Er sagt zu Abraham:*

»In einem Jahr komme ich wieder zu dir, dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben.« Sara hörte am Zeltingang hinter seinem Rücken zu. Abraham und Sara waren schon alt; sie waren in die Jahre gekommen. Sara erging es längst nicht mehr, wie es Frauen zu ergehen pflegt. Sara lachte daher still in sich hinein und

dachte: Ich bin doch schon alt und verbraucht und soll noch das Glück der Liebe erfahren? Auch ist mein Herr doch schon ein alter Mann!

Da sprach der Herr zu Abraham: Warum lacht Sara und sagt: Soll ich wirklich noch Kinder bekommen, obwohl ich so alt bin? Ist beim Herrn etwas unmöglich? Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich wieder zu dir kommen; dann wird Sara einen Sohn haben.

Sara leugnete: Ich habe nicht gelacht. Sie hatte nämlich Angst. Er aber sagte: Doch, du hast gelacht.

### Aktivierung

– Sara durchlebt ein Wechselbad der Gefühle: Hoffnung, Zweifel, Galgenhumor, Angst. Auch wir durchleben immer wieder Wechselbäder der Gefühle.

– TN sollen sich gegenseitig fotografieren. Verschiedene Gesichtsausdrücke können für Gefühle stehen, die sie in letzter Zeit hatten.

- Falls möglich, werden Fotos danach ausgedruckt und galerieartig ausgestellt.

### Gebet/Segen

Guter Gott,

unser Leben gleicht manchmal einem Wechselbad der Gefühle:

Hoffnung und Zweifel,

Lachen und Weinen,

Sicherheit und Angst,

Ärger und Sanftmut.

Lass uns erkennen:

So vielfältig wie unser Leben bist auch du.

Du bist uns in allen Lebenslagen nahe.

Dafür danken wir dir. Amen.

### Lied

– KR 408/TR 674: Wir träumen einen Traum

